

Neue Töne

NACHRICHTEN AUS DEM FÖRDERVEREIN



Förderverein
Posaunenarbeit im

ejw

Interview mit Dieter Braun



Dieter Braun

Lieber Dieter Braun, den meisten bist du ja doch schon bekannt. Aber wenn du dich jetzt kurz vorstellen müsstest – welche drei Sätze würdest du sagen?

Ich bin... zuallererst Mensch, ein Beziehungsmensch, ein Familienmensch und ein Typ, den Gott aus einer Konditoren-Backstube herausgeholt und Jugendreferent hat werden lassen. War jetzt nur ein Satz - ist das auch okay?

Seit Juli bist du der Fachliche Leiter des EJW. Was ist für dich das Besondere an deiner Arbeit?

„Das Besondere der evangelischen Jugendarbeit besteht in ihrem Verkündigungsauftrag...“ steht in der Ordnung des Ev. Jugendwerks in Württemberg. Ich weiß: Das hört sich an, wie ein Paragraph aus einem staubtrockenen Ordnungswerk. Aber mit meinen Ohren gehört, fühlt sich das an, als wäre mir dieser Paragraph geradezu auf den Leib geschrieben. Denn genau das will ich. Dass Jugendlichen in unserem Land etwas mitbekommen von dem, dass es Gott gibt, dass er in Jesus Mensch geworden und im Heiligen Geist gegenwärtig ist. Und dafür müssen Rahmenbedingungen geschaffen, Menschen beauftragt und begleitet werden... und es müssen ständig neue Formen entwickelt werden, um jungen Leuten das Evangelium so zu erklären, dass sie es verstehen können. Darum geht es mir. Das ist mein Job. Auch als

Fachlicher Leiter. Dafür setze ich mich ein.

Welche Verbindung hast du zur Posaunenarbeit?

(überlegt) Einen besonderen Bezug dazu habe ich eigentlich erst über die Familie meiner Frau bekommen. Mein Schwiegervater, mein Schwager und manch andere im Umfeld haben wie selbstverständlich im Posaunenchor gespielt. Und dann kamen die Landesposaunentage in Ulm. Ich war zum Predigen eingeladen... und mehr und mehr hat mich diese generationenübergreifende Arbeit begonnen zu faszinieren. Heute kann ich mir das gar nicht vorstellen, beim Lapo zu fehlen. Die Zusammenarbeit mit Michael Püngel, der Gottesdienst in der Donauhalle, das Jungbläserfestival, die Schlussfeier auf dem Münsterplatz, der satte Bläserklang, das Glockenläuten... das alles geht mir jedes Mal so unter die Haut, dass ich gar nicht anders kann, als wieder dabei zu sein. Natürlich!

Welche Aufgaben des Fördervereins sind in deinen Augen in der Zukunft besonders wichtig?

Na, dass er mithilfe die Posaunenarbeit zukunftsfähig zu erhalten. Das ist eine bleibende Aufgabe für einen Förderverein. Und immer wieder neu herausfordernd. Weil man neu hinsehen muss, welche Unterstützung für diese Zukunftsfähigkeit gerade jetzt notwendig ist.

Welches Lied oder welcher Choral

begleitet dich durch dein Leben?

„Meine Hoffnung und meine Freude“ – EG 576. Ein Lied, das mir in so vielen Situationen und Lebenslagen Mut gemacht hat. Ich weiß gar nicht, wie oft ich dieses Lied unterwegs im Auto allein gesungen und damit gegen die Nervosität vor einer Ansprache angekämpft habe. Wie oft ich das gesungen habe, als abschließende Vertrauensstrophe am Ende eines jeden Gottesdienstes bei uns in Altdorf. Wie oft bei Aussendungsandachten vor Jugendevangelisationen oder in Frankreich auf Sommer-Freizeiten in einer fast 1000 Jahre alten Klosteranlage. Für mich ein ganz besonderes Lied.

Was brauchst du morgens, um in die Gänge zu kommen?

Oh – morgens aufstehen, das ist nicht so mein Problem. Abends wach bleiben ist viel schlimmer.

Hand aufs Herz: die größte Schwäche?

Ganz schwer zu sagen. Mir fallen da manche ein. Zum Beispiel, dass meine emotionalen und meine kognitiven Anteile ungefähr gleich stark verteilt sind. Das ist manchmal hilfreich, manchmal aber auch hinderlich aber vor allem anstrengend. Weil man dann immer alles, was man fühlt auch durchdenken muss und alles was man durchdenkt auch emotional durchleben muss. Lästig ... und manchmal auch sehr schön ...

(Das Gespräch führte Fenja Sommer.)

Bläserdienste bei den Gottesdiensten im Grünen

An vielen Orten unseres Landes, die von Wanderern aufgesucht werden, gibt es wunderschöne Plätze mit gelegentlichen oder regelmäßigen Gottesdiensten der Kirche im Grünen. Diese Freiluftgottesdienste atmen auch etwas von der Bläserluft und leben von den treuen Diensten der Posaunenchöre. Für die Chöre sind diese Bläserdienste im Grünen ein wichtiger Baustein der eigenen Bläserarbeit. So verlässt die Botschaft die Kirchenmauern und wird auch in die wunderbare Schöpfung „hinausgeblasen“.

Die „Kirche im Grünen“ bedankte sich nun schon zum zweiten Mal mit einer großzügigen Spende für den Einsatz der Bläserinnen und Bläser. Dafür dankt der Förderverein.
Helmut Nonnenmann



marcato

Wir grüßen Landesposaunenwart **Hans-Ulrich Nonnenmann** zu seinem 60. Geburtstag mit Dank und herzlichen Segenswünschen!

Wichtige Termine

- **Landesposaunentag** am 30. Juni/1. Juli 2018 in Ulm
- **Mitgliederversammlung 2018:** 20. Juli im Bernhäuser Forst.
- **Herbsttage in Unterjoch** 15. - 19.10. 2018 mit Wilfried & Traudel Gollmer und Harald & Rente Klingler

Konto-Nr. des Fördervereins:

DE83 5206 0410 0000 4130 89
BIC: GENODEF 1EK1.

Warum ich Mitglied im Förderverein Posaunenarbeit bin

Seit ich zwölf bin, spiele ich ein Blechblasinstrument. Erst als Jungbläser im eigenen Chor, aber dann wuchs durch Bezirksbläserfreizeiten eine richtige Begeisterung. Später wurde ich Chorleiter und schätze nun seit vielen Jahren die Angebote der Landesreferenten beim Chorleiterlehrgang im Januar. Diese Woche ist ein Segen für mich. Ich freue mich am gemeinsamen Musizieren, der Weiterbildung im Dirigieren und kann im Glauben auftanken. Die breite Mitarbeiterschaft bei diesem Lehrgang ist auch ein Verdienst des Fördervereins. Durch seine Finanzierung der 1,3 Posaunenreferenten-Stellen haben wir in Württemberg im EJW viele Hauptamtliche Posaunenreferenten. Nur durch diese Anzahl an Referenten können die Hauptamtlichen neben den zeitintensiven Chorbesuchen und Ehrungen auch sehr abwechslungsreiches „eignes“ Notenmaterial herausbringen, die Jungbläserarbeit fördern den Lapo veranstalten und eben auch viele gute Schulungen und Weiterbildungen anbieten. Kurz: Ich schätze diese vielfältige Arbeit sehr und unterstütze sie daher sehr gerne - auch als Privatperson. Manuel Krist, Chorleiter Posaunenchor Haubersbronn



In der Freude auf kommende Begegnungen und mit Segenswünschen für die Chorarbeit grüßen wir Sie und Euch herzlich

Harald Klingler

H.-U. Nonnenmann

Holger Rentschler

Neue Töne

Nachrichten aus dem Förderverein
Posaunenarbeit im EJW - Ausgabe 24/2018
Haeberlinstr. 1-3 · 70563 Stuttgart
weitere Informationen und Adressen unter
www.foerderverein-blaeserarbeit.de